UAG 1: Förderung der regionalen Wirtschaft, Landwirtschaft, Identifikation und regionalen Identität

1) Förderung der regionalen Wirtschaft und Landwirtschaft

- Gewährleistung eines bedarfsgerechten ÖPNV / SPNV
- Entwicklung ergänzender, attraktiver Mobilitätsangebote / auch ÖPNV
- Bestandspflege der Unternehmen und Betriebe
- Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur
- Ausbau der deutsch – polnischen Wirtschaftskontakte
- Förderung des Tourismus
- Förderung von Existenzgründungen

Handlungsvorschläge:

- ÖPNV
 - Gewährleistung des gegenwärtigen Versorgungsniveaus als Mindeststandard und Basis für weitere Entwicklungen.
 - Entwicklung von alternativen und innovativen Modellvorhaben und Pilotprojekten als flexible und bedarfsorientierte Ergänzung.
 - Schaffung verbesserter Zugangsmöglichkeiten zu ÖPNV (Verknüpfung der Verkehre, Haltestellenfolgen, Umfeldgestaltung)
- Mobilität
 - Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes, welches moderne, umweltschonende, barrierefreie und bedarfsgerechte Planungsaspekte berücksichtigt
 - Etablierung eines Mobilitätsbeauftragten
 - Verstärkte Berücksichtigung der Bedarfe von Senioren
- Verkehr
 - Verbesserte Anbindung an überörtliche Hauptverkehrsachsen
 - Ausbau und Instandsetzung des Verkehrsnetzes
 - Verbesserung und Weiterentwicklung der Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsträger
 - Zentralisierung des Verkehrs durch z.B. Carsharing und Mitfahrzentralen
 - Ausbau eines durchgängigen Radwegenetzes
- Sicherstellung der wohnortnahen Grundversorgung mit Waren und Dienstleistungen (Dorfläden, Mobiler Einzelhandel, Sammeltaxen)
- Aufbau eines effektiven Regionalmanagements auf Ebene des Landkreises zur
 - Ausweitung der Unterstützung von Unternehmen
 - Unterstützung bei der Nutzung der Ressource Fachkraft „Rentner“
 - Beschleunigung der Umsetzung von Investitionsvorhaben (Begleitung in genehmigungsrechtlichen Fragen)
 - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Bestandsunternehmen in Zusammenarbeit mit IHK, HWK, WFBB, OWF u.a. durch Förderung von Innovationen in Produktion und Vermarktung, Markterschließung sowie Unterstützung bei der Gewinnung von Auszubildenden, Fachkräften und Unternehmensnachfolgern
 - Erhöhung der Inanspruchnahme wirtschaftsfördernder Leistungen
- Erstellung von interkommunalen Einzelhandelskonzepten
- Unterstützung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Reaktion auf den demographischen Wandel
 - Gewinnung von (Nachwuchs-)Fachkräften

- Familiengerechte Arbeitswelt
- Altersgerechte Arbeitswelt
- Breitbandausbau
- Landwirtschaft
 - Entwicklung von Flächenmanagementkonzepten zur langfristigen Sicherung der landwirtschaftlichen Produktionsflächen und zur Erhaltung der Kulturlandschaft
 - Sensibilisierung der Bevölkerung für den Stellenwert und die Bedeutung der Landwirtschaft
 - Förderung der Kooperation zwischen Landwirtschaft und Tourismus
- Erweiterung des Angebots für Radfahrer und Wanderer
 - Erhalt und Ausbau des Wander- und Radwegenetzes,
 - Ergänzung durch touristische Angebote,
 - Sicherung und Ausweitung der Einbindung des ÖPNV
 - Pflege und Unterhaltung der Fernradwanderwege und ihre Beschilderung durch den LOS
 - Unterstützung von Gemeinden und Vereinen bei der Ausschilderung und Erstellung von Flyer für Wanderwege
 - Schaffung thematischer Wanderwege (z.B. NaturaTrail, Kunstwanderweg)
- Lenkung des Wassertourismus, Ergänzung der Angebote

2) Förderung von Identifikation & regionaler Identität

- Stärkung des ehrenamtlichen Engagements
- Stärkung des Vereinslebens
- Ausbau der deutsch – polnischen Beziehungen

Handlungsvorschläge:

- Ausbau und weitere Qualifizierung der Tätigkeit der Freiwilligenagenturen in den Mittelzentren als Anlauf-, Koordinierungs-, und Beratungsstellen zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements. Verstärkte Ausdehnung der Aktivitäten außerhalb der Mittelzentren.
- Fachliche und finanzielle Unterstützung regionaler ehrenamtlicher Akteure und Aktionen
- Schaffen von regionalen Börsen zur Vermittlung von sozialen ehrenamtlichen Tätigkeiten
- Vertiefung der deutsch-polnischen Beziehungen durch kontinuierliche gemeinsame Projekte